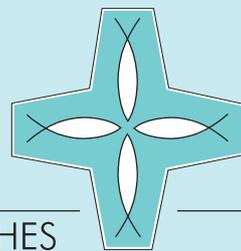


# Lebenszeichen

Informationen aus dem Mutterhaus

November 2024



KURHESSISCHES  
DIAKONISSENHAUS KASSEL

## 160 Jahre Stiftung Kurhessisches Diakonissenhaus Kassel



► v. Links: Schwester Bettina Röse, Schwester Helga Raband, Schwester Ilse Amende, Schwester Ria Horst

### Am 14. Juni 2024 feierte die Stiftung Kurhessisches Diakonissenhaus 160 Jahre ihres Bestehens.

Hierzu wurde im Innenhof des Diakonissencampus mit zahlreichen Diakonissen und diakonischen Schwestern, Gästen, Mitarbeitenden, Bewohnerinnen und Bewohnern, der Nachbarschaft, Besucherinnen und Besuchern gefeiert.

Bei Bratwurst, Kuchen, Eis, Musik und Führungen durch das Mutterhaus kamen viele zum Gratulieren, zusammen

Verweilen und gemeinsamen Austausch. Für die Kinder wurde durch die Rote Rübe e. V. eine Spiel- und Mitmachaktion in der Goetheanlage angeboten.

Ein Festtagsvideo auf unserer Homepage unter der Rubrik 160 Jahre gibt in Ton und Bild einen Einblick.

Der Vorstand der Stiftung bedankt sich bei allen Mitarbeitenden für die tatkräftige Unterstützung. Nicht zuletzt durch die gemeinschaftliche Aktion ist das Stiftungsfest gelungen, welches noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Weiter ging es dann am Festwochenende mit einem Festgottesdienst am Sonntag. Die Festpredigt hielt Bischöfin Dr. Beate Hofmann in der Mutterhauskirche. Im Rahmen des Gottesdienstes wurden auch neue Mitarbeitende der Stiftung eingeweiht. Beim anschließenden Empfang im Festsaal des Mutterhauses mit einem Imbiss wurde zusammen geplaudert und auf das Jubiläum der Stiftung mit einem Sekt angestoßen.

## Wir nehmen Abschied

Im Alter von 87 Jahren hat Gott, der Herr über Leben und Tod, unsere Alt-oberin des Diakonissenhauses

### Diakonisse Helga Mantels

heimgerufen.

Schwester Helga Mantels war die letzte Diakonissen-Oberin des Kurhessischen Diakonissenhauses. Schwester Helga war eine sehr musikalische Persönlichkeit und hatte in ihrem Leben zahlreiche Ämter inne. 1959 trat sie als Probeschwester in das Diakonissenhaus-Mutterhaus ein und wurde 1965

zur Diakonisse eingesegnet. Sie war Oberin des Kaiserswerther-Verbandes bevor sie 1991 Oberin unseres Diakonissenhauses wurde. Sie wirkte über die Grenzen Deutschlands hinaus, arbeitete im Schwesternrat und im Kuratorium mit. Als Feierabendschwester lebte sie im Haus Salem und prägte mit ihrem Tun ihre Mitschwester, Bewohnerinnen und Bewohner, Mitarbeitende und Angehörige.

Wir danken Gott für ihre vielfältigen Gaben und ihren unermüdlichen Dienst, den sie in Liebe und gewissenhafter Sorgfalt versah, tief verwurzelt im Glauben.



## Neue Räume ...

... hat die Geschäftsstelle des Evangelische Forums mit ihrem Einzug ins Mutterhaus bezogen. Das Evangelische Forum sucht den Austausch mit Kultur, Stadtpolitik, Wissenschaft, Theologie

und anderen Religionen. Wir freuen uns, dass Herr Dr. Jungbluth, Frau Jakubczyk und Frau Düring nun Teil der Hausgemeinschaft sind.



## Kronenkreuzverleihung 2024

Die Kronenkreuzverleihung fand dieses Jahr zum ersten Mal in einem neuen Format statt. Die zu Ehrenden konnten sich zwischen einem Brunch und einem Candle-light-Dinner entscheiden. Insgesamt 21 langjährige Mitarbeitende

der Stiftung Kurhessisches Diakonissenhaus Kassel, der AGAPLESION Diakoniekliniken Kassel sowie des AGAPLESION Haus Salem erhielten silberne und goldene Kronenkreuze, Ehrenurkunden und bronzene Marie-Behre-Medaillen.



## Basic-Workshop „*DIAKONISCH & profiliert*“ im Mutterhaus

MEHR BERÜHRUNGSPUNKTE MIT CHRISTLICHEN INHALTEN UND REFLEKTION CHRISTLICHER WERTE IN DIAKONISCHEN EINRICHTUNGEN - DARUM GEHT ES BEI DEM PROJEKT „DIAKONISCH & PROFILIERT“, DAS JÜNGST GESTARTET IST.

Seit Mitte dieses Jahres findet im Mutterhaus ein Basic-Workshop für neue und interessierte Mitarbeitende statt. Das zweijährige Pilotprojekt wird von der Stiftung Kurhessisches Diakonissenhaus Kassel, den AGAPLESION Diakoniekliniken Kassel und dem Diakonischen Werk Region Kassel gemeinsam angeboten. Durchgeführt und begleitet wird der Workshop als Bildungspartner von der CVJM-Hochschule. Das Projekt hat zum Ziel, zusammen mit den Mitarbeitenden den diakonisch-christlichen Rahmen in ihrem Arbeitsumfeld zu reflektieren und Berührungspunkte mit christlichen Inhalten zu vergegenwärtigen. Es ist den drei Projektpartnern ein Anliegen, den eigenen Mitarbeitenden die christlich-diakonische Unterneh-

menskultur nahezubringen und den Raum zum Austausch zu bieten. Das Projekt findet guten Anklang und wird überwiegend durch Mittel der Diakonie Hessen sowie durch einen Eigenanteil der Stiftung Kurhessisches Diakonissenhaus Kassel finanziert. Das



Feedback der Teilnehmenden ist positiv ausgefallen: „Der Workshop hat mich zum Reflektieren gebracht und mir viel geliefert, worüber ich nachdenken werde“ oder auch „Ich gehe hier raus mit neuen Gedanken und Impulsen zu meinem diakonischen oder eben christlichen Arbeitgeber und denke nun mehr drüber nach, was dies für mich persönlich bedeutet.“

Nach der Startphase ist es geplant den Workshop ebenfalls als Vertiefungsphase anzubieten. Wir freuen uns über die positive Resonanz unserer Mitarbeitenden und hoffen, dass jeder/jede Teilnehmende etwas christliches Gepräge für sich mitnehmen kann, für seine alltägliche „Arbeit am Menschen“.

## Zusammenschluß zweier Kliniken stärkt Gesundheitsversorgung in Nordhessen

Kassel/Hofgeismar - Am 1. November 2024 schlossen sich die AGAPLESION DIAKONIE KLINIKEN KASSEL und das Evangelische Krankenhaus Gesundbrunnen in Hofgeismar offiziell zusammen. Der Zusammenschluß dieser beiden bedeutenden Einrichtungen markiert einen Meilenstein für die Gesundheitsversorgung in der Region. Mit der Fusion vereinen die Kliniken ihre Kompetenzen, um ein breiteres medizinisches Angebot und spezialisierte Fachbereiche wie Geriatrie und neurologische Frührehabilitation weiter auszubauen.

Die Stiftung KDHK, Mitträger der Diakoniekliniken, sieht diesen Zusammenschluß als Stärkung an. Die Stiftung hält einen Anteil von 30 Prozent an den Kliniken. Auch die Evangelische Altenhilfe Gesundbrunnen, die bislang das Evangelische Krankenhaus Hofgeismar vollständig betrieb, beteiligt sich nun mit 10 Prozent an den Kasseler Diakoniekliniken. Die AGAPLESION gAG bleibt Hauptgesellschafter mit 60 Prozent.

Die Entscheidung für diese Fusion wird von den Verantwortlichen als zukunftsweisend beschrieben. Mit einem modernisierten medizinischen Angebot und einer starken diakonischen Ausrichtung sollen die Kliniken ihre Position in Nordhessen festigen und den Menschen langfristig hochwertige Gesundheitsversorgung bieten. Alfred Karl Walter, Geschäftsführer der AGAPLESION DIAKONIE KLINIKEN, betont die Bedeutung dieser Partnerschaft: „Dieser Zusammenschluß ist richtungsweisend für die medizinische Versorgung der Region.“ Auch die personellen Ressourcen sollen



► v. Links: Alfred Karl Walter, Ina Bäcker, Ralf Pfannkuche, Dr. Markus Horneber, Jörg Marx, Martina Tirre, Hendrik Happel

gestärkt und die Kliniken als attraktive Arbeitgeber gefestigt werden.

Diese strategische Allianz unter evangelischen Trägerschaften verspricht nicht nur eine medizinische Verbesserung, sondern auch die Sicherung seelsorgerischer Unterstützung und eine menschliche, diakonische Pflege.

## Wir begrüßen demnächst .....

Mein beruflicher Weg begann auf eine für einen Pfarrer eher untypische Weise: handwerklich, mit einer Ausbildung als Maler und Fahrzeuglackierer. Nach der Lehre entschied ich mich, das Abitur nachzuholen und an der Universität Kassel Lehramt in Politik, Wirtschaft und evangelischer Theologie zu studieren. Hier entdeckte ich im Lehrberuf, wie bedeutend es ist, den Menschen in seiner ganzen Vielfalt zu begreifen – eine Erkenntnis, die mich in meiner weiteren Laufbahn stets begleitete.

Während meiner Zeit als Lehrer entwickelte ich eine besondere Fähigkeit: das Zuhören. Tiefes, aufmerksames Zuhören, das Verstehen ermöglicht. Inspiriert von dieser Entdeckung setzte ich mein Studium der Theologie an der Universität Göttingen fort. Der Wunsch, Menschen in herausfordernden Lebensphasen zu begleiten, führte mich ins Vikariat und schließlich ins Pfarramt. Nach mehreren Jahren als Dorfpfarrer zog es mich zurück nach Kassel, wo ich 1,5 Jahre im Stadtteil Rothenditmold tätig war. In dieser Zeit öffnete mir die Zusammenarbeit mit dem Marienkrankenhaus einen vertieften Zugang zur Seelsorge im Krankenhau-

sumfeld, und mir wurde klar, wie kraftvoll und notwendig diese Arbeit ist.

Heute habe ich die Position gefunden, auf die ich hingearbeitet habe: die Seelsorge im Krankenhaus und in der Stiftung Kurhessisches Diakonissenhaus in Kassel. Das Krankenhaus ist ein Ort voller Herausforderungen, an dem Menschen oft an die Grenzen ihres Lebens stoßen – sei es durch Krankheit, Sorgen oder Verluste. Hier bringe ich etwas Wertvolles ein, das die Zeit und die Geschichten der Menschen wirklich würdigt: Zeit. Zeit für Gespräche, Fragen und Themen, die Gehör brauchen. Zeit für Reflexion und Begleitung, für Selbstwahrnehmung und Ausdruck.

Ich freue mich darauf, gemeinsam mit dem Pflegepersonal, den Ärztinnen und Ärzten sowie dem Seelsorgeteam in diesem dynamischen Umfeld zu wirken. Besonders neugierig bin ich darauf, die Lebensgeschichten der Diakonissen und diakonischen Schwestern zu hören, die mit ihrer Erfahrung und Menschlichkeit eine ganz besondere Stimme in unserer Stiftung darstellen. Auch auf die Einblicke in die diakonische Bildung und in den Kurs „diako-



► Pfarrer Dr. Emil Schlichter

nisch & profiliert“ freue ich mich sehr. Mit dieser Zusammenarbeit schaffen wir eine Atmosphäre, die von Respekt, Offenheit und Mitgefühl geprägt ist.

Mit Blick auf die Mitarbeitenden in den Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, der ZeHN und in den KiTas hoffe ich, dass wir auch hier unsere Arbeit auf eine Weise gestalten können, die Zeit und Raum für die persönliche Entwicklung ermöglicht. Ich freue mich, meinen Weg gemeinsam mit Ihnen zu gehen, meine Zeit und Erfahrungen in unsere Dienstgemeinschaft und in die Begleitung der Menschen einzubringen, die unsere Unterstützung suchen.

Ihr  
Pfarrer Dr. Emil Schlichter

## Aus dem Kaiserswerther Verband

Die Mitgliederversammlung des Kaiserswerther Verbandes tagte am 7. November 2024 in der Kapelle der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin.

Einstimmig in den Vorstand nachgewählt wurden außerdem Pfarrerin Martina Tirre der Stiftung Kurhessisches Diakonissenhaus Kassel und Vorstand Dr. Dietmar Kauderer der Diakonissen Speyer. „Als besonders bemerkenswert sehe ich die Veränderungsprozesse, die der Verband in den letzten Jahren durchlaufen hat und wie er sich neu aufgestellt hat“, so Pfarrerin Martina

Tirre. „Austausch, Miteinander und Gemeinschaft habe ich im Rahmen der unterschiedlichen Veranstaltungsformate des Verbandes als bereichernd und weiterführend erlebt“, ergänzt Dr. Dietmar Kauderer.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung wurde Frau Christa Schrauf als Geschäftsführerin des Kaiserswerther Verbandes verabschiedet und Frau Susanne Munzert als neue Geschäftsführerin begrüßt. Die Würdigungen fanden im Rahmen eines Gottesdienstes statt.



## Wir verabschieden...



► Frau Andrea Landhuis

### 40 Jahre im Dienst

Seit 1984 war Frau Landhuis Mitarbeitende unserer Stiftung. Anfangs im Kinder- und Jugendheim tätig, wechselte sie später den Anstellungsort und fing als Erzieherin in unserem Kindergarten an. Seit 2008 war sie Leiterin der Kindertagesstätte Kleiner Holzweg, welche sie bis zu ihrem Renteneintritt Ende Juli 2024 innehatte.

Sie prägte durch ihr Geschick mit unseren Jüngsten Generationen von Menschen. Bei den Mitarbeitenden, Eltern und Kindern war sie sehr geschätzt. Zu ihrem Abschiedsfest gestalteten die Kinder ein Bild mit einem Herz.

Wir danken Frau Landhuis für ihre unglaubliche Treue, ihr Engagement und Liebe zur Arbeit und wünschen Ihr für die Zukunft viel Gesundheit und Gottes Segen.

### PfarrerIn Anja Baum

Ein stets offenes Ohr, ein Herz voller Liebe und großes Engagement im Rahmen ihrer Tätigkeit: Dies sind nur wenige der Eigenschaften, die Pfarrerin Anja Baum auszeichnen. Nun hat sie die Pfarrstelle auf eigenen Wunsch verlassen. Zeit also, einen kleinen Rückblick auf die vergangenen zwölf Jahre zu werfen.

PfarrerIn Anja Baum war seit 2012 als Seelsorgerin für die Stiftung Kurhessisches Diakonissenhaus Kassel tätig. Zunächst umfasste ihr Aufgabengebiet die Seelsorge für das Haus Salem sowie für das Diakonie-Zentrum für Schädel-Hirn-Verletzte in Nordhessen (ZeHN). Die religionspädagogische Arbeit in den Kindertagesstätten und die Leitung der Diakonissen fiel ebenso in ihren Verantwortungsbereich.

Erweitert hat sich ihr Aufgabenbereich dann ab November 2017, als sie ihre Arbeit als Klinikseelsorgerin in den Diakonie-Kliniken Kassel begann und dabei unter anderem zu einer wertvollen Ansprechpartnerin für Eltern von Sternenkindern wurde. Darüber hinaus war sie weiterhin als Seelsorgerin für die ZeHN und das Haus Salem tätig, wo sie regelmäßig mit großer Leidenschaft Gottesdienste gestaltete. Die Zuständigkeit für die religionspädagogische



► Pfarrerin Anja Baum

Arbeit in den KiTas hat Pfarrerin Anja Baum 2017 abgegeben – ebenso wie die Leitung der Diakonissen.

Für die Schwestern im Mutterhaus war sie dennoch bis zuletzt eine treue Wegbegleiterin und stellte immer wieder ihr großes Herz unter Beweis. Sie war den Schwestern über Jahre hinweg eng vertraut und zugewandt. „Sie hat unsere Schwestern stets liebevoll begleitet

und war ihnen immer eine wichtige Ansprechpartnerin“, sagt Martina Tirre, Vorstand der Stiftung Kurhessisches Diakonissenhaus Kassel.

Die Arbeit als Seelsorgerin ist eng mit dem Thema Tod verknüpft. Um den Angehörigen der Verstorbenen eine gute Hilfe und Begleitung zu sein, legte Pfarrerin Anja Baum immer

großen Wert darauf, mit der Zeit zu gehen und sich stets weiterzubilden. So hat sie nicht nur die Fortbildungsreihe „Tod und Sterben“ begleitet, sondern sich auch intensiv im Bereich Palliativ Care weitergebildet. Dies kam ihr etwa während ihrer Gedenkgottesdienste für Verstorbene zugute.

Im Namen aller Wegbegleiter möchten wir uns an dieser Stelle bei Pfarrerin Anja Baum bedanken: für ihre offene Zugewandtheit, ihr liebevolles Herz sowie das große Engagement. Wir wünschen ihr für ihre Zukunft alles Gute!

### Nikolausmarkt am 06.12.2024 auf dem Diakonissencampus

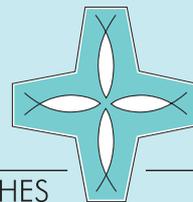
Weil's letztes Jahr so schön war! Auch in diesem Jahr findet auf dem Diakonissencampus ein Nikolausmarkt statt. Am 06.12.2024 können Mitarbeitende, Patienten, Bewohner und Besucher

den kleinen Nikolausmarkt im Innenhof besuchen. Beginn ist um 10.30 Uhr mit einer kleinen Andacht im Freien, hier singen unsere Kinder der Kita Baumhauses einige Weihnachtslieder. Der Nikolaus kommt, es gibt Bratwurst, Crepes, Punsch und vieles mehr.



## Zum Bewerben oder Weitersagen:

- ▶ In der Kinder- und Jugendhilfe suchen wir pädagogische Fachkräfte in Voll- und Teilzeit
- ▶ In unseren Tageseinrichtungen für Kinder bieten wir Voll- und Teilzeitstellen für Erzieher (m/w/d)
- ▶ In der Kinder- und Jugendhilfe suchen wir Familien für die Inobhutnahme von Säuglingen und Kleinkindern.
- ▶ Für unser Diakonie-Zentrum für Schädel-Hirn-Verletzte Nordhessen mit Phase-F-Patienten suchen wir examinierte Pflegefachkräfte (Gesundheits-, Kranken, Altenpfleger m/w/d.)



KURHESSISCHES  
DIAKONISSENHAUS KASSEL

Nähere Informationen finden Sie hier:

<https://www.diakonissenhaus-kassel.de/karriere>  
oder [www.kdhk.de](http://www.kdhk.de)



## Danke

Für unseren letzten Spendenaufruf „neue Materialien für die Kinderandachten der Kinderkrippe Baumzwerg“ haben wir zahlreiche Spenden erhalten. Die Kinder freuen sich über die Materialien mit welchen die christlichen Geschichten bei den Andachten altersgerecht und anschaulich den kleinsten unserer Kitakindern, den „Zwergen“, vermittelt werden können.

Hierfür bedanken wir uns herzlichst für Ihre Spende!

Herzlichen Dank  
Gemeinsam aus Liebe zum  
Menschen – Herzlichen  
Dank für alle Spenden



Für die Arbeit in unseren Einrichtungen sind wir immer wieder auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Menschen wie Sie tragen mit Ihrer Spende dazu bei, dass unsere Arbeit in den Kitas, im Kinder- und Jugendheim oder im Diakonie-Zentrum für Schädel-Hirn-Verletzte Nordhessen gefördert wird. Immer wieder und glücklicherweise unterstützen uns Einrichtungen und Firmen hierbei. Heute danken wir insbe-

sondere für die langjährige und großzügige Unterstützung:

- der „Anna Maria und Hans Schindler Stiftung“
- Firma Richter Rohrleitungsbau
- Volksbank Kassel Göttingen
- Möbel Schaumann
- Gemeinde Hoffnung f. alle e. V.
- div. Elternspenden
- Architekturbüro Müntinga & Puy
- JSO Kassel e. V.
- Nivona Apparate Nürnberg
- Schwester Helga Raband und Schwester Ilse Amende
- Wolfgang Heckmann

## Spendenaufruf

Damit lassen Sie Kinderherzen höher schlagen! Für das Außengelände des Baumhauses sammeln wir immer noch Spenden.

Näheres lesen Sie bitte im aktuellen Spendenbrief. Wir und vor allem die

Kitakinder freuen sich sehr über Ihre Unterstützung:

### Spendenkonto:

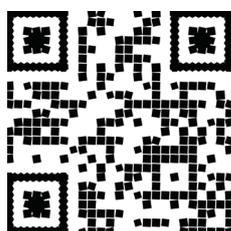
IBAN: DE 26 5206 0410 0000 2010 06  
Evangelische Bank GENODEF1EK1

## IN EIGENER SACHE

Wir freuen uns, dass Sie sich für die Stiftung Kurhessisches Diakonissenhaus und ihre Einrichtungen interessieren.

Ändern Sie mithilfe des QR-Codes ganz einfach Ihr analoges Lebenszeichen-Abonnement in ein digitales um und schonen Sie die Umwelt!

Sie wollen das Lebenszeichen nicht mehr erhalten? Nutzen Sie den QR-Code, um sich abzumelden!



**Kurhessisches  
Diakonissenhaus Kassel**

Goethestr. 85  
34119 Kassel  
Tel. 0561 1002-4000  
Fax 0561 1002-4005  
info@kdhk.de  
www.kdhk.de

### Verantwortlich:

Vorstand des Kurhessischen  
Diakonissenhauses Kassel

### Redaktion:

Martina Tirre

**Fotos:** ZeHN; Christina Reibold, Baumhaus, Archiv

### Layout und Druck:

Wollenhaupt GmbH  
www.wollenhaupt.de